Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 5

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen Manifestations

Bauerneuerung der Gemeinden im Spannungsfeld knapper Finanzen

Forum IP Bau 93, 12. Mai 1993 in Bern

Wie bewältigen die Gemeinden die anstehenden Aufgaben in Bauwesen und Planung?
Mehr als die Hälfte ihrer Bauausgaben fliesst schon heute in die Bauerhaltung und -erneuerung und in Zukunft werden die Folgen und Folgekosten vorhandener Infrastrukturen noch mehr zu Buche schlagen. Gefordert wird also professionelles Bewirtschaften der Bausubstanz, denn vor dem Hintergrund immer knapper werdender Budgets ist es unumgänglich, in der Erhaltung von Gebäuden und Tiefbauten möglichst alle Synergien auszuschöpfen. Unerlässlich sind auch Kenntnisse über sich abzeichnende Quartierveränderungen, den damit verbundenen Folgen für den Tiefbau, das Berücksichtigen ökologischer Anforderungen und der Bausubstanzerhaltung.
Gefordert sind auch Planer und Ausführende, denn die anstehenden Aufgaben lassen sich nur mit noch mehr Fachwissen und noch mehr technischem Know-How lösen.
Vernetztes Denken stellt vielleicht aber auch bewährte Entscheidungsabläufe oder die Art der Aufgabenstellung an die Gemeindeplaner in Frage. Gibt es andere Modelle, andere Strukturen, die die kommunalen Aufgaben tragen könnten? Hier sei als Stichwort das gemeindeübergreifende Management genannt.
Das Forum IP Bau 93 rückt Zusammenhänge ins richtige Licht und vermittelt Lösungen. Namhafte Referenten wie Prof. Dr. oec. Ernst Buschor, Zürcher Kantonsrat; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen; Prof. Robert Fechtig, Institut für Bauplanung, ETH Zürich werden auf den komplexen Fragenkatalog eingehen.
Das Forum IP Bau findet am 12. Mai 1993 im Kongresszentrum der BEAexpo Bern statt. Angesprochen sind Politiker und Behördenvertreter, Verantwortliche der kommunalen Verwaltungen, Planer, Architekten, Ingenieure, die im Auftrag der Gemeinden arbeiten.
Das ausführliche Forumsprogramm erhalten Sie bei: Pius Müller, Impulsprogramm-Kurskoordination, Tel. 01 / 391 26 25, Fax 01 / 391 29 08.

Dreidimensionale Kartenreliefs

Linthal mit Klöntalersee, Glärnisch und Rautispitze.

Ausstellung im Gottfried Keller-Zentrum, Glattbrugg
Relief-Info am Samstag, 15. Mai 1993

Es ist gar nicht einfach, einen Bogen zu schlagen, der feinsinnig und schöngeistig hinübergeleitet von Gottfried Keller hin zu Profanerem, zum Geometer. In der VPK 1/90 bin ich jedoch fündig geworden. Da wird auf Textbeispiele hingewiesen, u.a. auf folgende Aussage Gottfried Kellers: «... erzieht er mit seinem sauer erworbenen Geld dem Staate ein misslungenes Subjekt, einen Winkeladvokaten (...) einen versoffenen Geometer, welcher nichts zu tun hat, weil er über das Ausmessen der Wiese hinaus zu nichts Weiterem das Zeug im Kopfe hatte, (...)» Es hat sich viel geändert seit Kellers Zeiten. Nicht nur zum Guten, nicht nur beim «Geometer». Wer jedenfalls wie Heinz Pfister einen grossen Teil seiner Freizeit für die Entwicklung und den Bau seiner Karten-Reliefs verwendet, hat bewiesen, dass er sehr wohl «zu Weiterem das Zeug im Kopfe hat».
Über die verwendete Technik hat H. Pfister in der VPK 2/87 ausführlich und genau berichtet. Dass die Herstellung ein hohes Mass an Präzision und handwerklichem Geschick verlangt, kann man in der VPK 3/88 nachlesen. Das Resultat ist auf jeden Fall verblüffend. Es präsentiert sich eine klar wiedergegebene Landschaft mit allen topographischen und geographischen Details. Ich denke, dass auch Jugendlichen mit Hilfe dieser Ausstellung ein Einstieg geboten und das Verständnis für die Welt der Kartographie näher gebracht werden kann. Die wirklich lohnende Ausstellung umfasst insgesamt 15 Modelle, welche in den letzten acht Jahren entstanden sind.
Am Samstag, den 15. Mai 1993 findet von 10 bis 12 Uhr ein Treffen statt. Heinz Pfister stellt seine Arbeiten persönlich vor. Diskussionsstoff dürfte genügend vorhanden sein. Jedermann ist zu dieser Kunst- und Handwerksveranstaltung herzlich eingeladen.

Dreidimensionale Karten-Reliefe nach der Landeskarte von Heinz Pfister, Zürich: z.B. Matterhorn, Eiger – Mönch – Jungfrau – Aletschgletscher, Zürich – Albis – Zug, Leukerbad – Torrenthorn, Pizol – Calanda, Schöllenenschlucht – Andermatt, Baden – Lägern, Linthal – Braunwald, Mt. Everest u.a.
Öffnungszeiten: bis zum 31. Oktober 1993 jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr. Während den Sommerferien bleibt die Ausstellung geschlossen. Auskünfte: H. Bohnet, Tel. 01 / 867 11 15.

W. Sigrist

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,

könnte genauso seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen.